

# Biodiversitätsschutz im Wald

**Prof. Dr. Manfred Niekisch**

**Sachverständigenrat für Umweltfragen, Berlin**

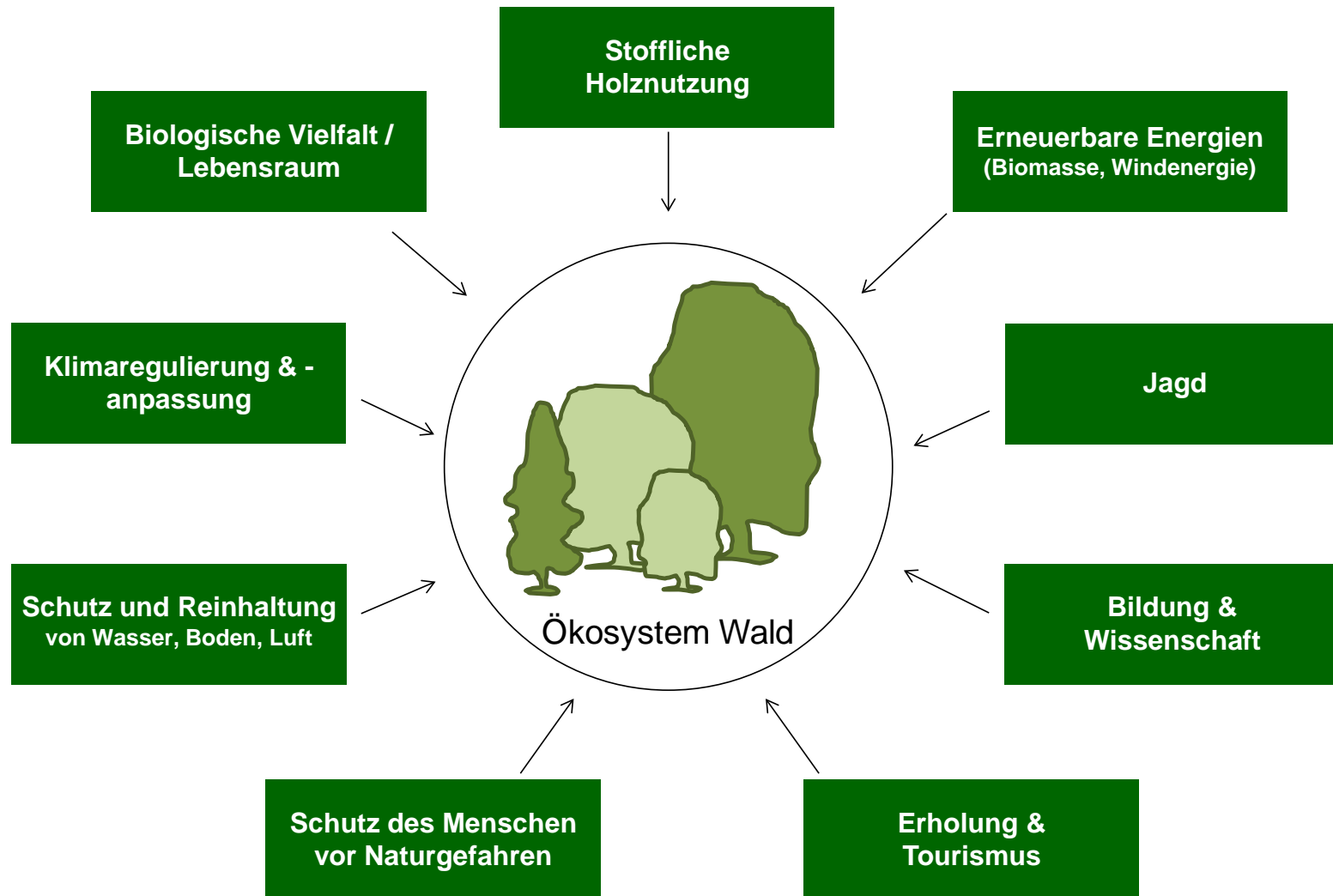
Goethe-Universität Frankfurt

## Biologische Vielfalt:

*„...die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter unter anderem Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören; dies umfasst die Vielfalt **innerhalb der Arten** und **zwischen den Arten** und die Vielfalt der **Ökosysteme**...“*

CBD (Art. 2), Deutsche Übersetzung

## Ansprüche und Leistungen

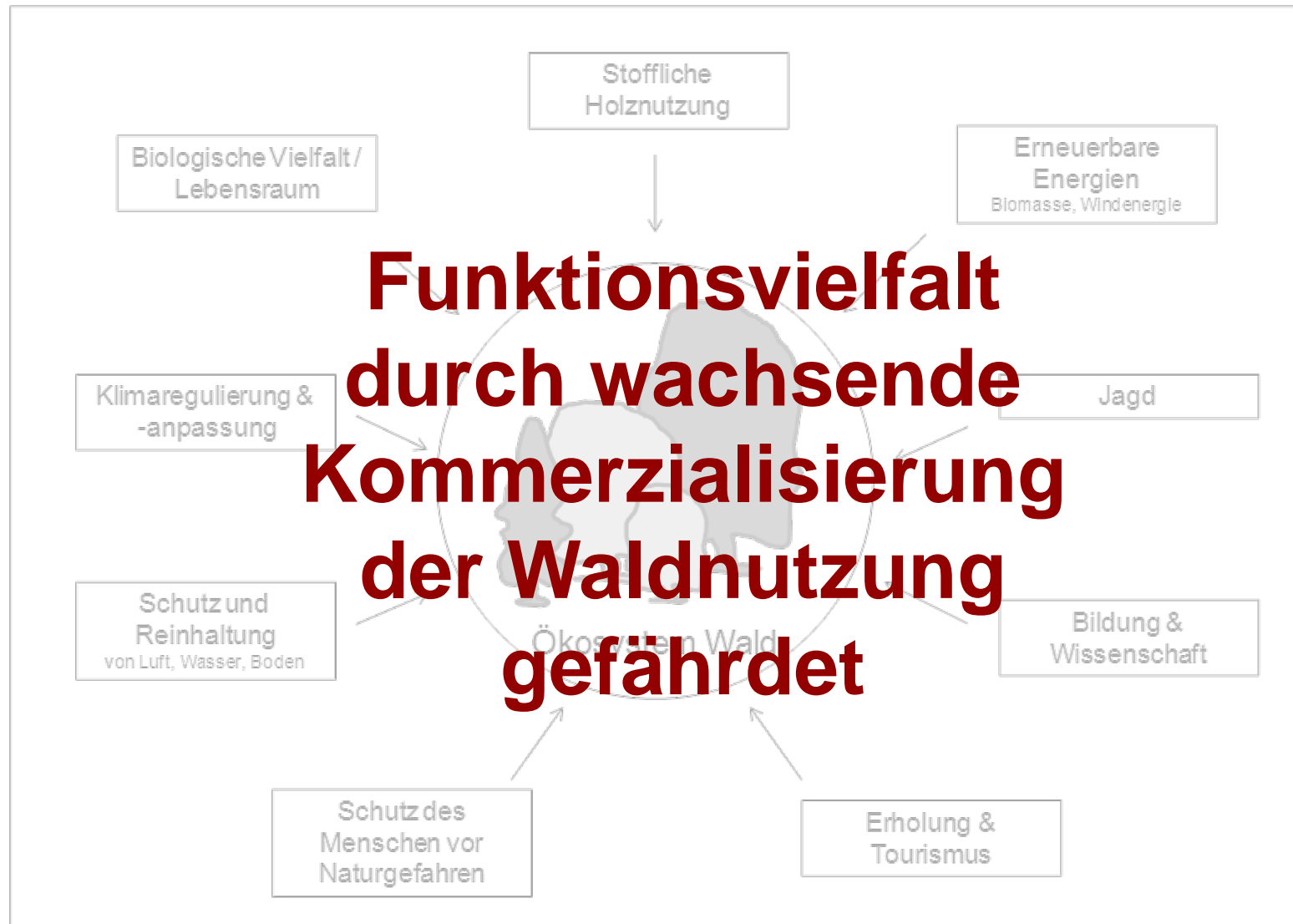


- Wald als Ökosystem erbringt **gleichzeitig unterschiedliche Ökosystemleistungen**
- Isolierte Betrachtung **problematisch**

→ **Wichtig:**

Schutz der Biodiversität **und** Ökosystemleistungen im Zusammenhang betrachten







<b>Waldarten- gruppen</b>	<b>Norddeutsches Tiefland</b>	<b>Hügel- und Bergland</b>	<b>Alpen</b>	<b>Deutschland gesamt</b>
Gefäßpflanzen	717	1.035	855	1.216
Moose	514	656	493	674
Flechten	612	925	411	1.002

BfN-Skript 299 (2011)

Nach IUCN-Kriterien in den  
Wäldern Deutschlands

bedroht:

7	Baumarten
14	Vogelarten
205	Pflanzenarten
1.284	Pilzarten

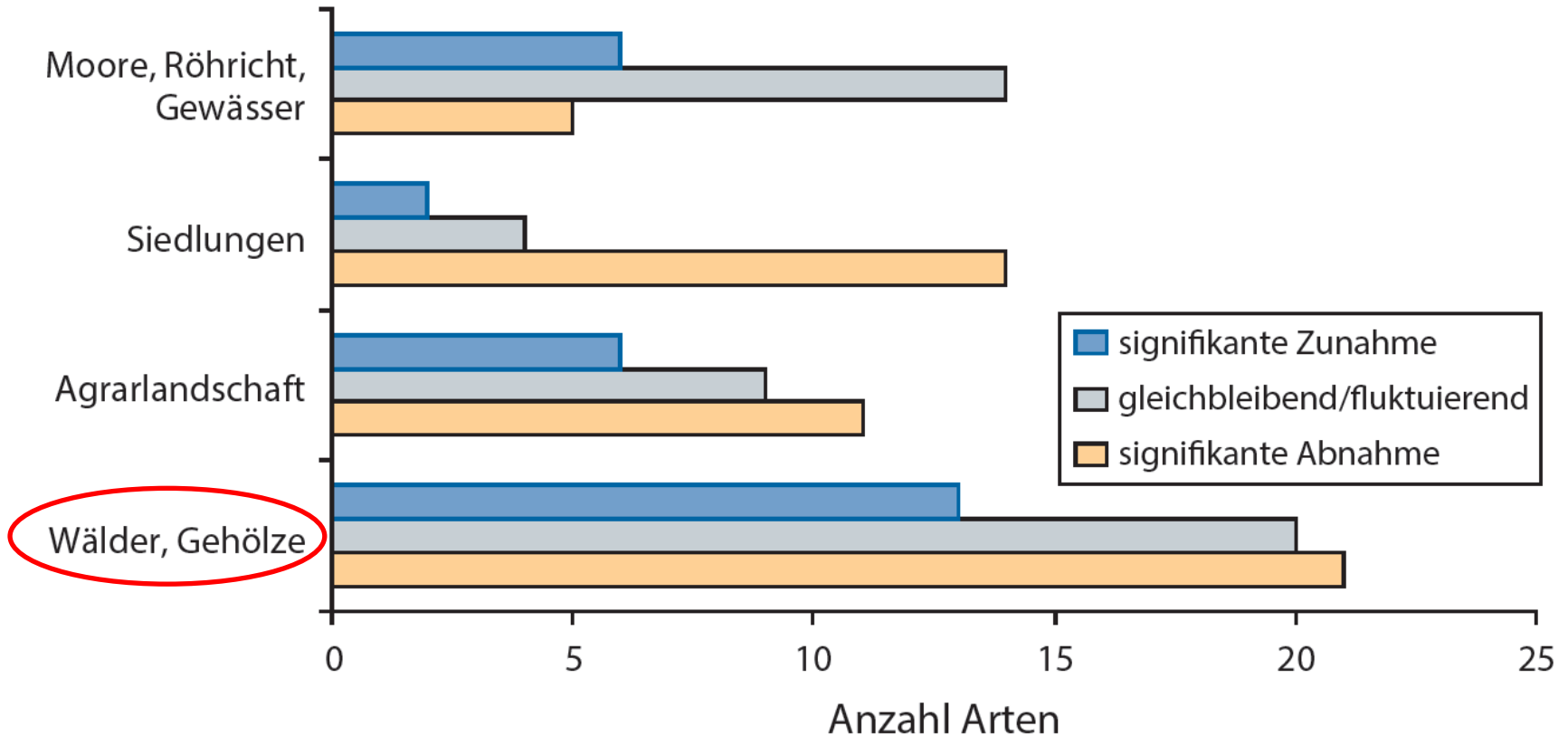


THE IUCN RED LIST  
OF THREATENED SPECIES™



Stand: 2010; FOREST EUROPE et al. 2011

IUCN

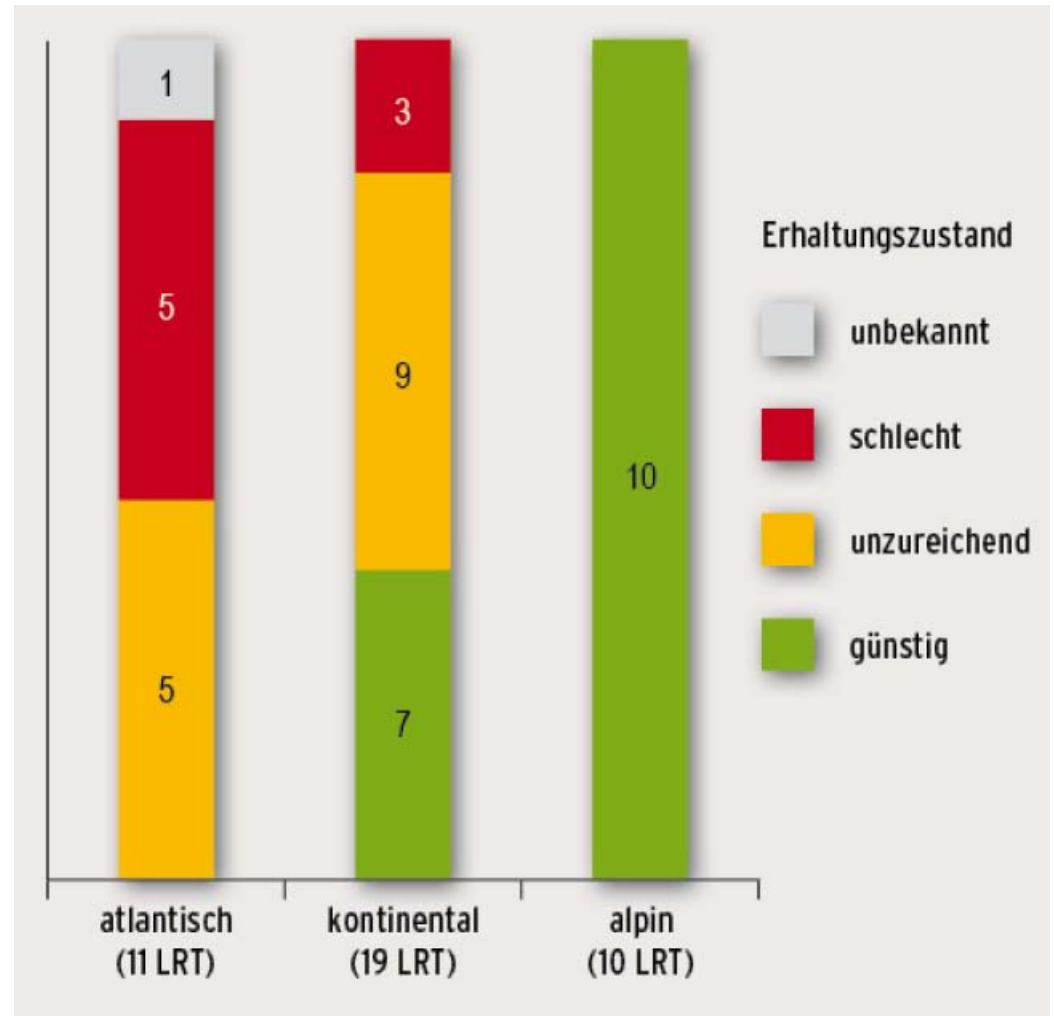


Flade 2012

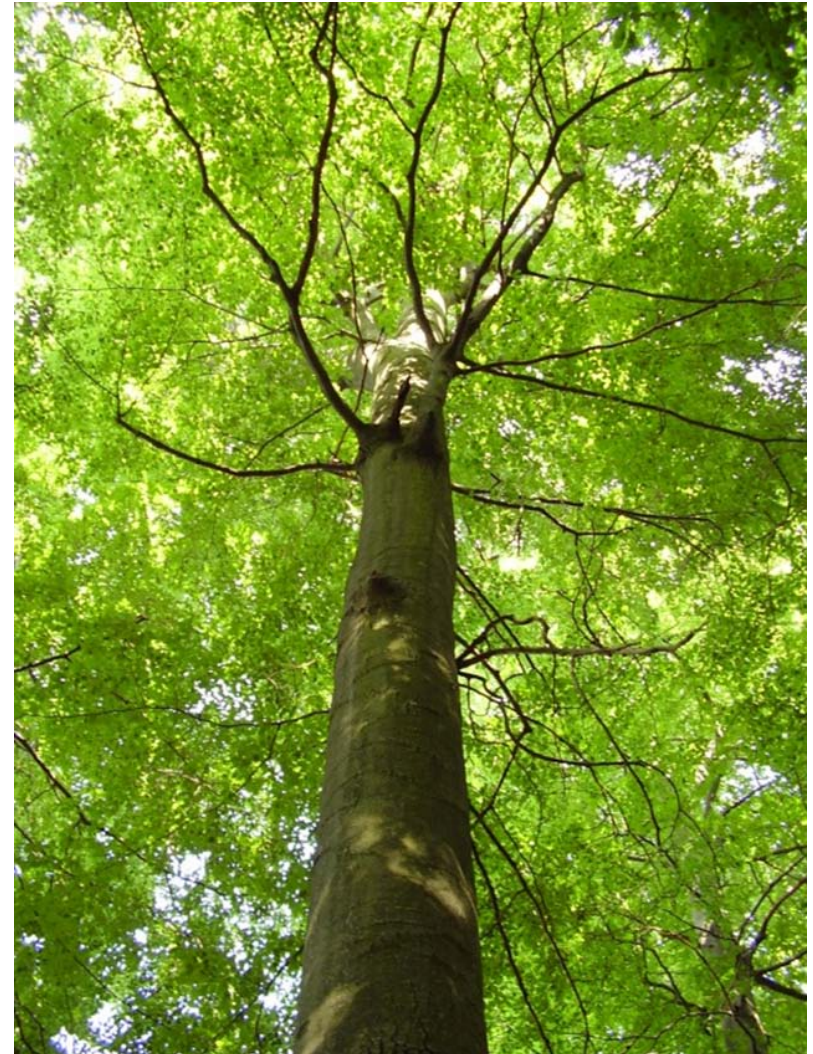
Bilanz der Bestandstrends der 115 häufigsten deutschen Brutvögel im Zeitraum 1991-2010, gruppiert nach bevorzugten Landschaftstypen.



- 65 % der Waldfläche unter formalem Schutz (mit Nutzung)
- 51 % der FFH-Gebiete Wälder
- Großteil der LRT „Wälder und Gebüsche“ in **ungünstigem Erhaltungszustand**

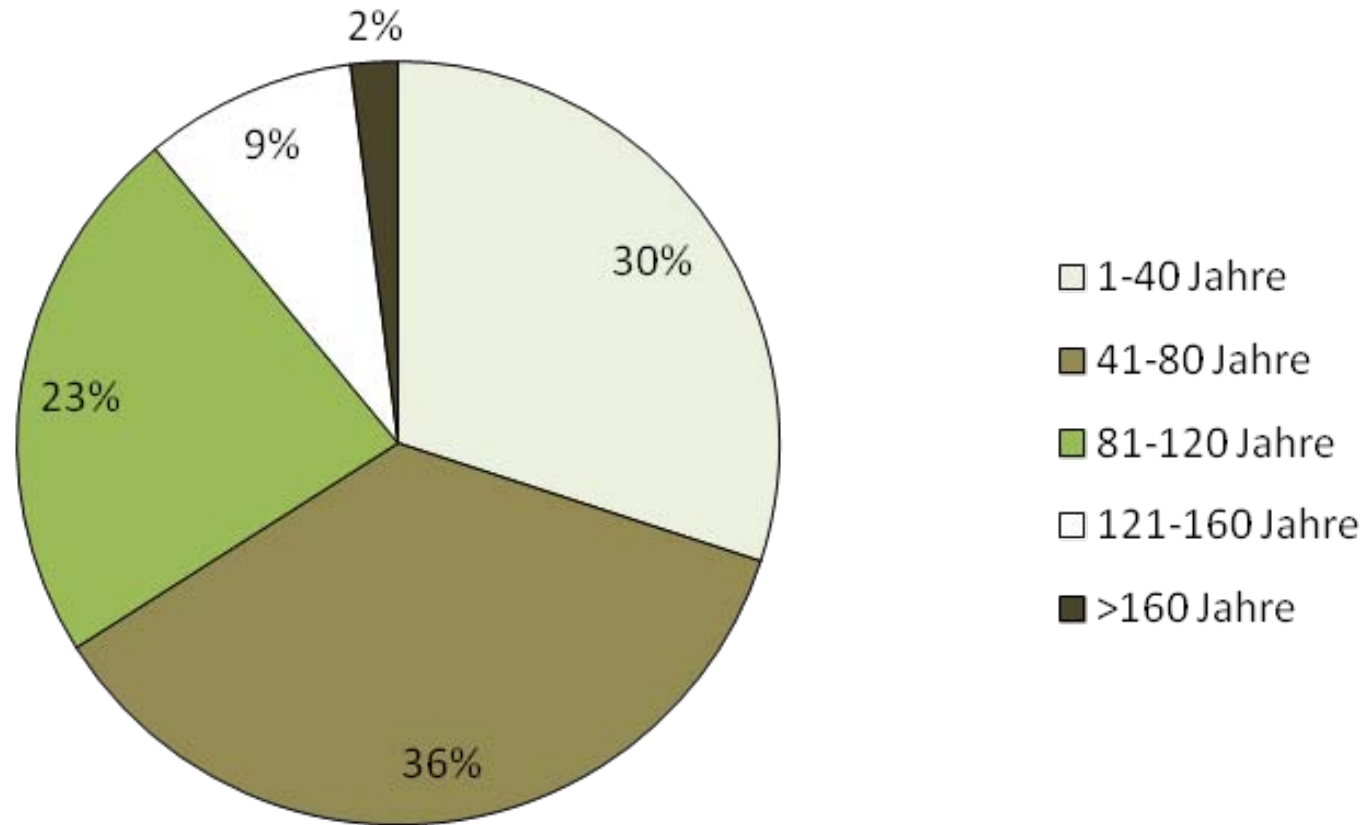


- Deutschland besondere Verantwortung für Laubwälder (Rotbuchenwälder!)
- UNESCO Weltnaturerbe!
- Buchenwälder nur noch auf 4,4 % der Landesfläche bzw. 14,1 % der heutigen Waldfläche
- 5 FFH-Lebensraumtypen Buchenwald auf 72 % der Fläche



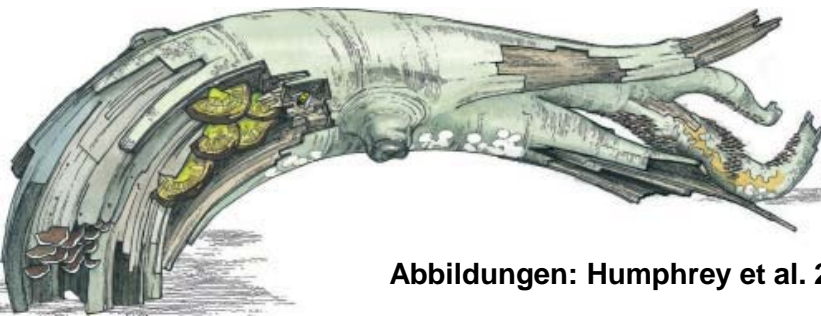
- größte Faktoren: forstliche (Intensiv-) Nutzung und Schadstoffeinträge
- Natürliche Alterungs- und Zerfallsprozesse in der modernen Forstwirtschaft kaum berücksichtigt
- insbesondere Lebensgemeinschaften gefährdet, die auf alte, totholz- und strukturreiche Wälder angewiesen sind





BMELV 2004

- Buntspecht
- Xylobionte Käfer
- Insekten
- Saprophyten
- Fledermäuse

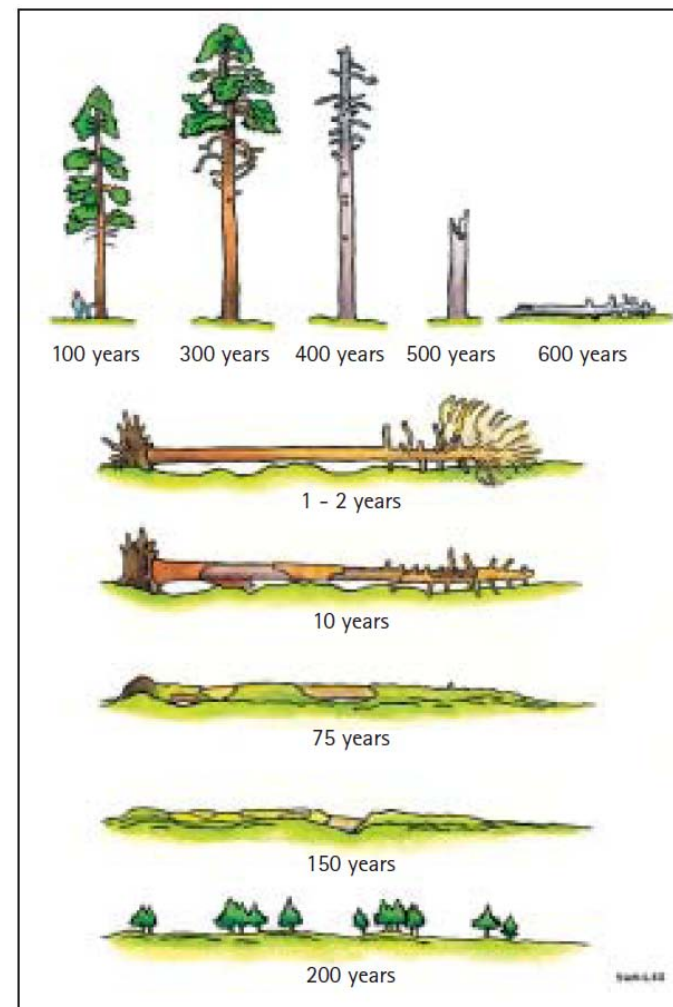


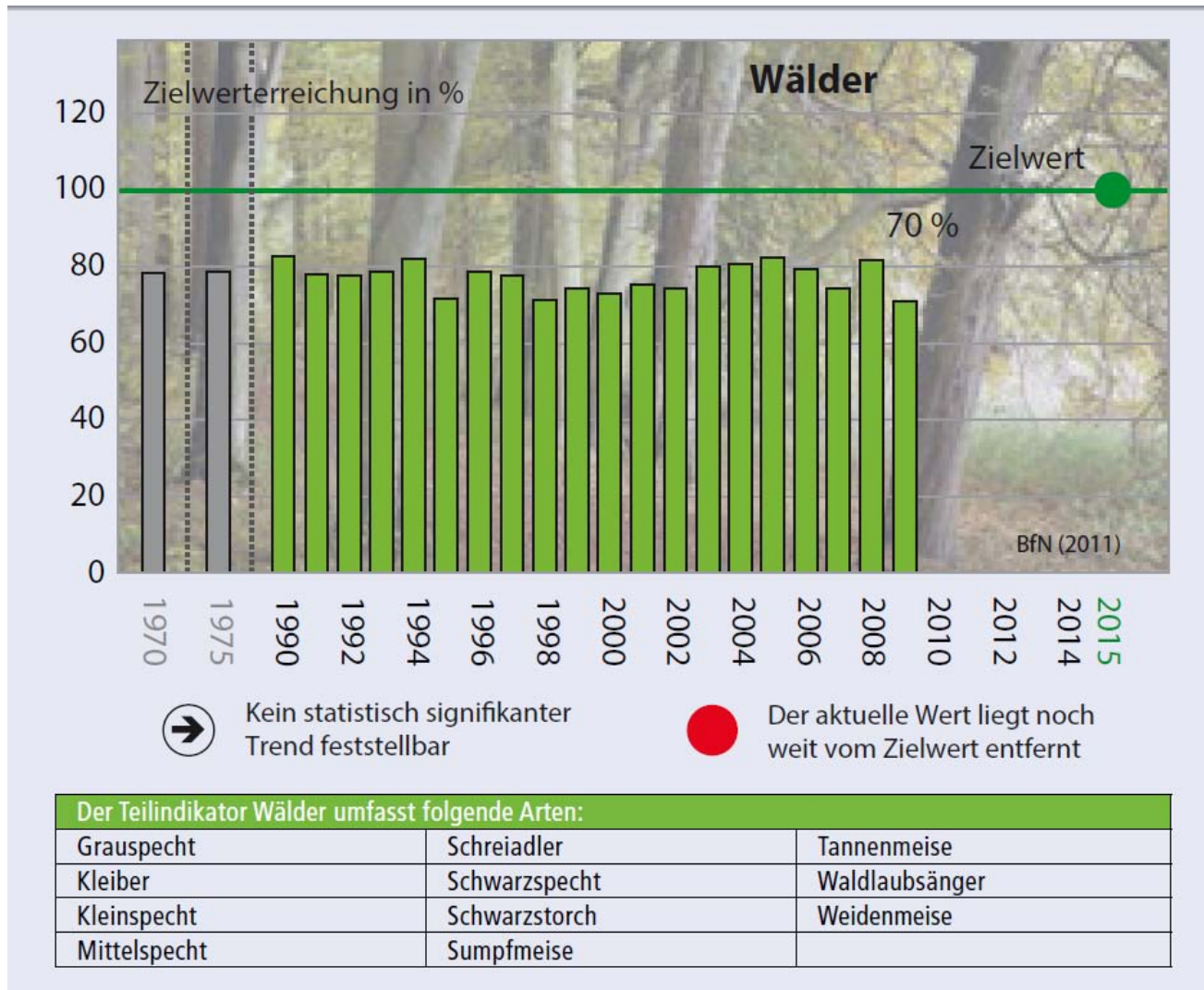
Abbildungen: Humphrey et al. 2002



## Alt- und Totholz

- In Deutschland etwa 2/3 aller Bäume jünger als 80 Jahre
- Totholzvorrat 2008 insgesamt bei 23,7 m<sup>3</sup>/ha (ab 10 cm Durchmesser, OEHMICHEN et al. 2011):
  - 1/5 stehend
  - 1/5 Wurzelstöcke
  - Rest liegend
- Zum Vergleich: In europäischen nicht bewirtschafteten Buchenwaldreservaten 130 m<sup>3</sup>/ha Totholz





## *Biodiversität im Wald*

- **Notwendig:** waldökologisches Monitoring (insbesondere Biodiversitätsaspekte)
  - **Wichtig:** Folgen menschlicher Eingriffe oft erst nach Jahrzehnten sichtbar
  - **Systeme:** Bundeswaldinventur, Waldzustandserhebung, Bodenzustandserhebung
- Nicht auf Fragen der Dynamik von Biodiversität ausgerichtet
- **SRU-Vorschlag:** bundesweite Einführung der ökologischen Flächenstichprobe



# Handlungsempfehlung

## *Ökologische Mindeststandards*



A photograph of a dense forest with many thin, vertical tree trunks. In the foreground, a large, fallen log lies horizontally across the frame. The ground is covered with fallen leaves and some green plants. The lighting is bright, suggesting a sunny day.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit